

# Schreibwettbewerb

## 1. PREIS

Wenn ich älter bin, würde ich gerne im Zirkus als Clown auftreten. Daheim baue ich mein Zimmer oft als Zirkuszelt um. Ich habe auch ein Trapez und Ringe, an denen ich turnen kann, wenn ich als Clown verkleidet bin. Zum Glück habe ich auch einen Schweinwerfer und eine Zirkusmusik-CD. Es macht mir auch großen Spaß, mit Zahnrädern und Holz zu bauen. Vielleicht werde ich Artist oder Schreiner oder Mechaniker.

**Hannes Ischinger, 6 Jahre, aus Backnang**



## 2. PREIS

Am liebsten möchte ich Froh- und Mutmacher werden, denn ich möchte, dass es so vielen Menschen wie möglich gut geht und keiner traurig ist. Aber ich stelle mir es auch sehr schwierig vor, wenn ich mich zum Beispiel nicht von den Menschen, die ich froh gemacht habe, trennen kann. So wie Herr Röslein (in dem Buch „Herr Röslein“). Wenn das nicht klappen sollte, möchte ich Erzieherin werden, denn ich möchte kleinen Kinder das beibringen, was sie auf ihrem Weg weiterhin brauchen.

**Charlotte Binder, 10 Jahre, aus Burgstetten**



## 3. PREIS

Bevor ich mit der Schule fertig bin, muss ich mir, wie viele andere vor mir, Gedanken machen, was für einen Beruf ich wählen möchte. Mich interessiert der Beruf Archäologe sehr. Als wir in der sechsten Klasse das Fach Geschichte hinzubekommen haben, bemerkte ich, wie interessant die Vergangenheit sein kann. Zum Beispiel: Ausgrabungen (...). Mich fasziniert es jedoch, wie viel man durch den Fund eines Skelettes über das Zeitalter, in dem der Verstorbene gelebt hat, erfahren kann. Ebenso über das Geschlecht und den Gesundheitszustand des Menschen wie im Fall des wohl bekanntesten Leichnams unserer Zeit, „Ötzi“ (der Mann vom

Tisenjoch). Es muss schon sehr bewegend sein, etwas so gut Erhaltenes aus längst vergangenen Zeiten zu finden und später bei genauerem Untersuchen wichtige Erkenntnisse aus der Vergangenheit zu erfahren. Wenn ich erwachsen bin, würde ich gerne ein Institut eröffnen, in dem die Fundstücke nicht nur untersucht werden, sondern unter anderem auch als Ausstellungsstücke präsentiert werden dürfen. Außerdem ist es bestimmt ein tolles Gefühl, wenn man als Archäologe eine sehr wertvolle und seltene Ausgrabung macht von etwas bis dahin noch Unbekanntem und dadurch vielleicht noch bekannt wird. Bis jetzt ist es nur ein Traum, für den ich gute Noten in der Schule erbringen muss. Doch bei so einer netten Lehrerin wie Frau Billion, die den Geschichtsunterricht „lebendig“ und interessant gestaltet, macht es großen Spaß zu lernen. Da ich jedoch wissbegierig bin, lese ich mittlerweile nicht nur Romane und Geschichten, sondern versuche, so viel wie möglich über die vergangenen Zeiten zu erfahren, da Lesen sowieso zu meinen Hobbies gehört, fällt mir das nicht sehr schwer. Und der Gedanke, dass es vielleicht irgendwann mal ein Buch geben wird, auf dem mein Name steht, ist sehr verlockend. Also denkt daran: Wenn ihr irgendwann mal ein Buch über Archäologie mit dem Autor bzw. Verfasser Lisa Binder in den Händen haltet, habe ich es geschafft und mein „Traum“ ist wahr geworden!!!!!!!

**Lisa Binder, 12 Jahre, aus Backnang**

---


#### **4. BIS 10. PREIS**

Mein Traumberuf ist Lehrerin. Ich finde diesen Job so toll, weil ich gerne auf kleinere Kinder aufpasse und ihnen gerne etwas beibringe. Meine Hobbys sind: musizieren, knobeln und Sport treiben. Deshalb möchte ich gerne Musik-, Mathe- und Sportlehrerin werden. Das Gute an dem Beruf ist, dass ich immer in den Ferien Urlaub habe. Hier in Völkleshofen (wo ich wohne), möchte ich ein sehr großes und schönes Haus und auch ein paar Kinder haben. Es gibt noch zwei Vorteile: 1. Es gibt verschiedene Vorbilder. Ein gutes Vorbild für mich ist meine Deutschlehrerin Frau Lang. 2. Außerdem kann ich auch schon gut üben, zum Beispiel mit meinen Cousinen oder mit meinen Nachbarn.

**Sabine Koschinat, 11 Jahre, Aspach**


Ich will mal einen Ponyhof haben, natürlich nicht allein. Sondern mit meiner Freundin Mareen. Wir kaufen uns als erstes eine große Wohnung. Mit vielen Gästezimmern, die wir dann den Kindern, die bei uns Reiterferien machen, als Schlafräum geben. Dann kaufen wir jeder ein Pferd. Eine Stute und einen Hengst. Die kriegen dann Kinder und auf denen reiten unsere Gäste. Wir haben aber auch Hunde und Katzen und Meerschweinchen (das sind alles meine Lieblingstiere). Wir gehen auch auf ganz viele Turniere, die wir dann auch gewinnen. Ich freue mich jetzt schon darauf. Mein Pferd heißt dann Domino oder Sally. Es ist dann schwarz mit einer weißen Blässe und weißen Fesseln (die Fesseln liegen über dem Huf). Als Nebenjob bin ich dann Mode-Designerin. Das tue ich jetzt schon (ein bisschen jedenfalls). Das wird einfach toll.

**Laurena Brand, 10 Jahre, Murrhardt**



Hallo, ich bin Amiel Sivarajah, ich will gerne Pilot werden. Früher, als ich noch 6 Jahre alt war, wollte ich gerne Pilot werden. Fliegen lernen und Menschen in ein anderes Land fliegen. Man kann viel Geld verdienen. Andere Länder erkunden und oben in der Luft sein. Fliegen macht Spaß. Ihr müsst auch mal Pilot werden. Es ist auch viel spannender, als auf der Erde Auto zu fahren. Fliegen aber kann manchmal sehr gefährlich sein, man muss halt sehr gut fliegen können. In unterschiedliche Länder fliegen. Pilot ist einfach der beste Beruf. Vielleicht bekommt man eine Auszeichnung, dass man der beste Flieger weit und breit ist. Fliegen ist ein schwerer Beruf. Man muss die Technik beherrschen und fliegen können. Vielleicht bekommt man die Rente früher. Ich aber will nur bis 70 Jahre fliegen.

**Amiel Sivarajah, 11 Jahre, aus Backnang**



Mein Traumberuf: Ich will Erfinder werden. Ich werde ein Superauto erfinden. Es kann 400 bis 500 Stundenkilometer schnell fahren. Aber als ich so schnell gefahren bin, tauchte direkt vor mir ein riesiges Haus auf. Ich schalte volle Kanne Rückwärtsgang, die Zahnräder quietschen, mein Superauto macht 11 Saltos und kommt wohlbehalten wieder auf der Straße an. Weil ich ein kleines Nickerchen machen will, schalte ich meine Solarautomatik an. Schnell schlafe ich ein. Plötzlich macht das Auto einen

riesen Krach. Entsetzt wache ich auf, die Alarmanlage quietscht. Mist, die Solarautomatik kann ja gar nicht gehen. Denn es regnet in Strömen. Schnell schalte ich die Rakete an, in Sekundenschnelle kommt aus dem Kofferraum ein Düsentriebwerk heraus. Es zischt und dann fliege ich in die Luft. Aus dem Dach kommen zwei Propeller heraus und ich fliege wie ein Hubschrauber. Das Düsengetriebe geht wieder in den Kofferraum hinein, damit ich nicht zum Mond fliegen muss. Von Weitem sehe ich meine Garage, ich drücke einen Knopf und das Garagendach öffnet sich. Langsam fliege ich in die Garage hinein. Ein Knopfdruck auf die Staubsaugfunktion, dann kommt ein Schlauch auf mich zu, saugt mich ein und wirft mich aufs Sofa. Schon kommt meine Sekretärin und sagt, dass ich in diesem Monat durch den Verkauf meines Superautos 1 Billion Euro verdient habe. Ich könnte mir 20 Villas leisten. Meine ganze Küche ist automatisch! Ich bin so reich wie Onkel Dagobert, sogar noch reicher. Ein wunderschönes Leben.

**Caliskan Sezer, 12 Jahre, aus Backnang**



Ich will einmal Krankenschwester werden, weil man dort kranken Menschen helfen kann. Damit ist aber nicht Küchendienst gemeint (das mache ich nämlich überhaupt nicht gerne). Aber mir macht es riesigen Spaß, für andere zu sorgen, sodass es ihnen gut oder besser geht. Schon mit 4 Jahren habe ich mir einen Arztkoffer gewünscht, wo ich dann mit meiner Schwester „Krankenhaus“ gespielt habe. Meine Mutter, die auch Krankenschwester war, hat uns viel über ihren Beruf erzählt. Lustige, aber auch schlimme, traurige Sachen. Ein Nachteil an meinem Traumberuf ist, dass man es immer mit dem Tod zu tun hat. Außerdem habe ich Angst, irgendetwas falsch zu machen, zum Beispiel wenn man aus Versehen jemanden die falschen Tabletten gibt, kann dies schlimme Folgen für denjenigen haben. Trotzdem ist nach wie vor mein Traumberuf Krankenschwester.

**Mirjam Bühr, 12 Jahre, aus Kirchberg**



Ich möchte einmal Polizistin werden, weil das ein abwechslungsreicher Beruf ist. Außerdem möchte ich meinen Schäferhund, den ich später kaufen werde, zum Polizeihund ausbilden lassen. Zusammen gehe ich dann mit meinem Hund durch dick und dünn. Ich möchte später viele Tiere halten: Papageien, einen Hund, eine Katze, Hühner, Laufenten und

ein Pferd, das ich dann im Rötleshof bei Backnang unterstellen werde. Ich weiß aber nicht, ob ich ganz so viele Tiere halten will, wie ich aufgezählt habe, aber einen Hund und ein Pferd und Hühner werde ich auf jeden Fall halten. Ich werde mir später ein schönes kleines Haus bauen mit schönem Garten, aber ich weiß nicht, ob ich einmal Kinder oder einen Mann haben will. Trotzdem habe ich den Wunsch, einmal viel Geld zu verdienen, um so die Versorgung meiner Tiere und meinen Lebensunterhalt zahlen zu können. So, jetzt wisst ihr, wie ich mir mein Leben später vorstelle.

**Jessica Knorpp, 10 Jahre, Aspach**



Wenn ich groß bin, möchte ich gerne Buchhändlerin werden. Denn ich lese sehr gerne spannende Bücher wie zum Beispiel: Pimpinella, Sternenschweif, Tilli Tierlieb, Magisches Baumhaus und andere Geschichten. Ich stelle es mir toll vor, zwischen Büchern zu arbeiten. Außerdem fände ich es schön, immer mitzubekommen, wenn es einen neuen Abenteuerroman gibt. In der Schule schreibe ich gerne Aufsätze. Auch zuhause erfinde ich manchmal Geschichten. Ja, ich fände es sehr sehr sehr toll, Buchhändlerin zu werden.

**Vanessa Désirée Hanke, 9 Jahre, aus Backnang**